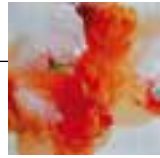
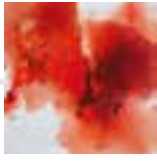




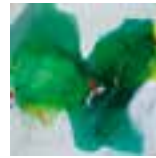
KIRCHE



feiern



sehen



hören



begegnen



spüren



leben

Mai / Juni 2018

Pfarrbrief Herz Jesu Welzenegg

www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3095

Was gibt mir der Heilige Geist?

Wenn wir unseren Glauben verkünden, dann sollen wir uns schon bewusst sein darüber, was man davon hat. Wer nicht erklären kann, warum Christen am Sonntag in die Kirche gehen, wird seine Kinder und seinen Ehepartner kaum überzeugen können. Wer nicht erläutern kann, wie sich der Glaube an den menschengewordenen Gott im eigenen Leben auswirkt und was das Christentum in unserer Gesellschaft bewirkt, wird vielleicht für seine persönliche Glaubensentscheidung respektiert, aber kaum nachgeahmt. Dann wird sich die Gemeinde verdünnen und die Sakramente werden kaum mehr lebbar sein, zum Beispiel das Ehesakrament.

Deshalb gibt es Pfingsten. Deshalb werden Christen gefirmt. Damit sie der Heilige Geist stärkt und befähigt zum erwachsenen Glauben. Darum lohnt es sich, die Gaben zu bedenken, die der Heilige Geist schenkt.

1. Weisheit.

Das ist nicht dem gleichzusetzen, was man in der Schule lernt oder wie man sich in Gesprächen behaupten und Vorgänge zu seinen Gunsten beeinflussen kann. Weise Menschen entscheiden nicht „aus dem Bauch heraus“, lassen sich nicht von Emotionen leiten, sind nicht von Missgunst, Neid, Hass oder Egoismus erfüllt. Weise Menschen unterscheiden zwischen Gut und Böse, zwischen Richtig und Falsch. Die Gesellschaft braucht Weisheit, um nicht in verschiedene Lager zu zerfallen, die für ihre jeweiligen Gruppeninteressen kämpfen. Unser geschichtsträchtiges Kalenderjahr mahnt uns, dass das in unserem Land nicht immer gut gegangen ist.

2. Einsicht.

Neben dem Planen und Gestalten gibt es den geistigen Akt der Einsicht in größere Zusammenhänge. Dem entspricht der Respekt für vorgegebene Dinge, einer der Grundakte des religiösen Glaubens. Aber auch Naturwissenschaftler forschen danach, was und wie die Natur ist und wie man sie erkennen und verstehen kann. Physiker wollen begreifen, wie groß das Universum ist, was Materie ist und ob es Zeit gibt außerhalb des Menschen. Menschen in verantwortungsvollen Positionen wollen ihre Aufgaben verstehen. Ein gläubiger Mensch will Gottes Willen erforschen, um seine persön-



lichen Entscheidungen daran orientieren zu können. Unsere Gesellschaft braucht Einsicht in die Grenzen ihres Wachstums, wenn es um die Zerstörung der Natur geht oder um die Anwendung der Technologien, die zur Verfügung stehen.

3. Rat.

Wir moderne Menschen sollen möglichst alles selber und allein entscheiden können. Weder bei der Partnerwahl noch bei der Wahl von Arbeit, Wohnort oder Freizeitbeschäftigung ist Einmischung von der älteren Generation oder von der Kirche erwünscht. Natürlich braucht die Kirche selbst Rat. Wir haben Mitarbeiter in der Gemeinde, deren Rat gefragt ist bei nötigen Entscheidungen, und wir hoffen, dass unsere Pfarrgemeinderäte weitsichtig und inspiriert entscheiden. Aber auch Papst und Bischöfe werden beraten und brauchen guten Rat.

Andererseits rät die Kirche heutigen Menschen zu Friedfertigkeit und Besonnenheit. Engstirnige und egoistische Maßnahmen gefährden den sozialen Frieden. Dazu hören wir immer wieder die Sprecher der Caritas vor der Vernachlässigung armer und bedürftiger Menschen warnen. Kürzlich haben sich auch Schriftsteller öffentlich zu Wort gemeldet mit Warnungen. Sie wurden aber als parteiisch kritisiert. Die Kirche soll aber nicht Partei ergreifen für bestimmte politische Lager, sondern für den Menschen in seiner Ganzheit, besonders, wo diese gefährdet ist.

Weiter auf Seite 2

4. Erkenntnis.

Vernunftkenntnis und Glaubenserkenntnis stehen nicht im Gegensatz, sondern sind wie zwei Flügel des menschlichen Geistes. Wissenwollen gehört zum Wesen des Menschen und hebt ihn aus dem bloßen Funktionierenmüssen heraus, in das ihn Arbeitswelt und Familie, Schule oder technische Geräte immer wieder einspannen wollen. Ein technisches Gerät bedienen können ist eine kleine Erkenntnis. Einen Menschen verstehen können ist dagegen eine große Erkenntnis, besonders, wenn er anders denkt und lebt als man selbst. Noch größer und wichtiger wäre es zu verstehen, warum sich Menschen so schnell und freiwillig in die größten Abhängigkeiten begeben, sei es durch bestimmte Menschen, sei es in den sogenannten sozialen Medien, sei es durch autoritäre Politik. Die große Lust an der Unterwerfung, die historische Elend ausgelöst hat, ist noch keineswegs überwunden und findet in neuem Gewand immer noch neuen Zuspruch. Das wäre ein Forschungsfeld für die christliche Anthropologie, doch ich sehe viel zuwenige Forscher.

5. Stärke.

Papst Franziskus weist auf die vielen Christen hin, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden. Er deutet auch auf jene, die in unserem friedlichen Land für ihre christliche Überzeugung einstehen und dafür verlacht oder verspottet werden. Aber auch die Kämpfer und Kämpferinnen für ihre Familie, für sozial Benachteiligte, für Gerechtigkeit und Frieden in unserer Gesellschaft nennt er verborgene Heilige. Wir haben auch solche KämpferInnen in unserer Pfarrgemeinde, und es sind nicht immer die, die vorne und im Mittelpunkt stehen.

6. Frömmigkeit.

Meine Firmkandidaten kannten nicht einmal das Wort. Es bedeutet Vertrautheit mit Gott, ist also nichts, was man sich schnell aneignen könnte, sondern wächst wie eine Freundschaft über lange Zeit. Das geht nicht mit Zwang und Verpflichtung von außen, sondern ist von Zuneigung und Sympathie inspiriert. Wen man mag, dem schenkt man Zeit und Nähe. So ist es auch mit Gott. Man denkt an ihn, sucht seinen Rat und seine Gegenwart, liest in der Bibel, meditiert sein Wort, betet allein und gemeinsam mit anderen Christen.

7. Gottesfurcht.

Wir müssen uns vor Gott nicht fürchten, weil er uns gut ist. Aber wir hätten Grund zu Angst, weil er, der Schöpfer des Universums und Kenner aller unserer Gedanken, uns in allem überlegen ist. So ist es gut, seine Größe anzuerkennen und seine heilmachende Zuwendung dankbar anzunehmen. Wer Gott fürchtet, weiß, wer Gott ist, und erfindet sich nicht einen Pseudogott, ignoriert ihn oder hält sich selbst für Gott.

Ich bitte Gott um den Heiligen Geist und alle seine Gaben für die Gemeinde Herz Jesu, für unser Land und für mich und wünsche in diesem Sinne ein frohes Pfingstfest!

Pfarrer Peter Deibler


Pfarrcaritas

Unser sehr aktives Caritas-Team hat zwei Flügel: Einen für Menschen aus unserer Pfarre, die Sorgen haben. Da kommt es vor, dass jemand die Miete nicht zahlen kann, jemand anderer vereinsamt nach dem Tod eines Familienangehörigen oder jemand sich freut über gelegentliche Besuche. Wir bieten auch an, für jemand einkaufen zu gehen, jemand zur Messe abzuholen und danach wieder zurückzubringen, oder auch Unterstützung bei Behördenwegen. Für regelmäßige Dienste wie Gartenarbeit oder Reinigung haben wir mit dem Dienstleistungs-Scheck eine Möglichkeit gefunden, einfach und unbürokratisch einen Helfer fair zu bezahlen und zu versichern.

Der zweite Flügel ist für Asylwerber, die Unterstützung brauchen für ihr Asylverfahren, für Wohnungssuche oder zur Organisation eines Ausbildungsplatzes. Dazu gehören die regelmäßigen Besuche im Asylheim und das monatliche Mi-Cafe.

Mit beiden Flügeln können wir uns erheben und Menschen in Not Luft verschaffen.

Wenn Sie Hilfe brauchen, rufen Sie Wilhelmine Reschun unter 0664/977 87 66, Peter Deibler unter 0699/118 986 99 oder im Pfarrbüro unter 0463/91 33 20!

 **FRISEUR KRISCHE**
Terminvereinbarung: **0463 41766**
Friseur • Fußpflege • Kosmetik
Öffnungszeiten: Di-Fr 8.30-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr
Pischeldorferstraße 194 • 9020 Klagenfurt

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Herz Jesu Welzenegg, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Peter Deibler, alle: Steingasse 134, 9020 Klagenfurt. Tel.: 0463/91 33 20. herzjesu.welzenegg@gmx.at v. Verlag und Druck: Santicum Medien GmbH, Willroider Straße 3, 9500 Villach. Telefon 0650/3101690 oder 04242-30795.

 **Aspermig Karosserietechnik**
Karosserie
Lackierung
Design
A-9020 Klagenfurt
Edelmanngasse 5
Tel.: 0463/41 349
Fax: 0463/45 036
E-mail: karosserie-aspemig@aon.at

 **Malermeister G. Werkl**
Rosenbergstraße 6
A-9020 Klagenfurt
Tel. 0463/38 24 55
Mobil-Teil. 0664/32 52 112

 **Cäcilia Lehrbaum**
Physiotherapie-Praxis
Dr. Richard Canaval-G. 110
9020 Klagenfurt / WS 0676 / 75 357 09
Kasselerstraße 110 Klagenfurt

 **RAJMAX**
POBERŽNIK Milan
Commercial Manager
www.rajmax.at
Steingasse 100 • 9020 Klagenfurt am Wörthersee
0664 17 87 732 • p.milan@chello.at

 **SCHRIEFL** Gebr. HS
A-9020 Klagenfurt Schachterlweg 60 Tel. 0463/37 419 Fax: 0463/37 419-41
GAS
WASSER
HEIZUNG

 **Alexander Eysank / UPC**

Umzug
Anmeldung
Produktberatung
0676 / 503 51 19



Die Feier der ersten heiligen Kommunion

Am 6. Mai zogen 34 Kinder begleitet von ihren Paten und unseren Tischmüttern in die Kirche ein um zum ersten Mal die Messe ganz mitzufeiern. Für uns in der Pfarre sind die Gruppengröße und auch der Kontakt zu den Eltern die größten Herausforderungen. Ohne Tischmütter wäre dies nicht möglich. Sie hielten den Kontakt zu den Eltern, sammelten die Kinder und holten sie teilweise von der Schule oder von zu Hause zu den Gruppenstunden ab. Dabei darf man nicht aus dem Blick verlieren, dass viele von ihnen berufstätig sind, einen eigenen Haushalt zu führen haben und auch eine Familie haben. Danke, liebe Tischmütter, Petra Wiltschnig, Gudrun Moser, Gerlinde Wimmer, Edith Stübler, Oana Jammernegg und Sabrina Do-

bresch, für eure Zeit, für die gute und schöne Zusammenarbeit! Ein weiteres Dankeschön für ihre Unterstützung gilt unseren Religionslehrer und Religionslehrerinnen. Danke für die Vorbereitung, für eure Ideen, für das Einüben der Lieder, der Fürbitten und alles rund um die Vorbereitung der Messe.

Was wäre wohl eine Messe ohne Musik? Danke an unsere Gitarren- und Trommelgruppe für die Begleitung der Lieder und für ihre Stimmen, ebenso an unseren Organisten und den Trompeter! Nach der Messe wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Ohne ehrenamtliche Mitarbeiter wäre auch dies nicht möglich gewesen. Danke an Christine Hausharter, Elisabeth Schmidl, Elisabeth Zech, Elke und Theresa Schilcher für die Vorbereitungen, für die Bewirtung und ihr Engagement.



Jungscharlager

Auch heuer wollen wir für unsere Jungscharkinder ein Sommerlager anbieten. Diesmal werden wir nicht in die Ferne schweifen, sondern wir verbringen die Woche vom 23. bis 27. Juli in Kärnten und übernachten in der Pfarre Wölfnitz.

Wir wollen so auch Kindern, welche nicht gerne auswärts schlafen, ermöglichen, an dieser Woche teilzunehmen. Geplant sind eine Wanderung mit Besuch im Freilichtmuseum, ein Besuch in Rosegg, ein Kreativtag und natürlich auch kulinarische Highlights.

Bei Interesse und für weitere Informationen steht ihnen Pastoralassistentin Daniela Joven unter der Nummer 0676 8772 5224 gerne zu Verfügung.

Eine Reise die sich lohnt

Von 8. bis 15. Juli wollen wir mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 – 30 Jahren gemeinsam mit der Katholischen Jugend nach Taizé reisen.

Taizé ist ein kleiner Ort in Frankreich, wo eine ökumenische Brüdergemeinschaft lebt und jedes Jahr Jugendliche aus der ganzen Welt einlädt den „Pilgerweg des Vertrauens“ mit ihnen zu gehen. Für nähere Informationen Besuchen sie die Seite der Katholischen Jugend <http://www.kath-kirche-kaernten.at/dioezese/>

orgdetail/C2627/taize oder melden sie sich bei Daniela Joven unter 0676 8772 5224

Grado

In unserer Pfarre gibt es seit einigen Jahren den Familienausflug nach Grado. Dieses Jahr fahren wir am Samstag den 9. Juni um 8 Uhr von der Kirche ab und verbringen einen lustigen Tag mit unserem Pfarrer Peter Deibler.

Warum Zweitkommunion?

Das macht deutlich, dass mit der Feier der Erstkommunion eine Reihe von Gottesdiensten eröffnet wird, die ein Leben lang weitergeht.

Pfarre spielend erleben

Auch heuer wollen die Pfarren St. Peter, St. Modestus, die evangelische Christuskirche und Herz Jesu Welzenegg sich wieder zusammenschließen und für Kinder und Jugendliche einen Nachmittag gestalten, der ganz im Zeichen von Gemeinschaft und Spiel steht.

Daher laden wir am 30. Juni 2018 alle Kinder und jung Gebliene nach St. Peter ein zum Spielen. Wir beginnen um 14.30 Uhr und enden um 17 Uhr mit einem gemeinsamen Gebet. Für Getränke und den kleinen Hunger danach ist bestens gesorgt.0

Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie
Wahlarzt aller Kassen

dr. werner kanovsky

Belegarzt in der Privatklinik Maria Hilf
Schmerztherapie am Bewegungsapparat

Benediktinerplatz 7 Tel 0463 50 03 04

GLASEREI EXPRESS REPARATUREN & WOHNEN MIT GLAS

Kogler KG

9020 Klogenfurt Schachterweg 58

24 STUNDEN NOTFALL-SERVICE

0 664/28 41 233 od. 0 664/41 41 815

BEI GLASBRUCH

Dr. Herbert Obweger
Arzt für Allgemeinmedizin
Alle Kassen
Facharzt für Psychiatrie
Psychotherapeut

Mo – Fr 7:30 – 11:00 Di und Do 17:00 – 18:30
Auer-v.-Welsbachstraße 42 Tel. 0463 41 89 70
Email: ordination@obweger.net

Termine Mai / Juni 2018

Sonntag, 20.5. – PFINGSTSONNTAG

10.00 Uhr Hl. Messe – *Kompositionsauftrag*

Montag, 21.5. – PFINGSTMONTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 24.5.

17.30 Uhr Maiandacht, anschl. Hl. Messe

18.30 Uhr PGR-Sitzung

Freitag, 25.5.

Lange Nacht der Kirchen

Sonntag, 27.5. – DREIFALTIGKEITSSONNTAG

10.00 Uhr Hl. Messe

Montag, 28.5.

18.30 Uhr Liturgiekreis

Donnerstag, 31.5.

7.00 Uhr Hl. Messe

9.00 Uhr Hl. Messe am Domplatz, anschließend Prozession zur Stadthauptpfarrkirche St. Egid

Freitag, 1.6.

15.00 – 16.00 Uhr Herz-Jesu Anbetung

Samstag, 2.6.

18.00 Uhr Hl. Messe und Geburtstagsgottesdienst

Sonntag, 3.6. – 9. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hl. Messe

Sammlung: Bausteinaktion

Montag, 4.6.

18.30 – 23.00 Uhr Prophetische Filmvorführung

Mittwoch, 6.6.

15.00 Uhr Hl. Messe im Altersheim

Samstag, 9.6.

8.00 – 20.00 Uhr „Zweitkommunion“

Familienausflug mit Kindermesse in Grado

18.00 Uhr **KEINE** Hl. Messe

Sonntag, 10.6. – 10. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 17.6. – PFARRFEST

9.00 Uhr Hl. Messe mit anschließender Prozession

11.00 Uhr Pfarrfest

Sonntag, 24.6. – Geburt Johannes des Täufers

10.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 30.6.

14.30 – 17.00 Hl. Kinderfest in St. Peter

Sonntag, 1.7. – 13. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hl. Messe

Kollekte Peterspfennig

Mittwoch, 4.7.

15.00 Uhr Hl. Messe im Altersheim

17.00 Uhr Kindergarten – Segnung der Schulkinder

Freitag, 6.7.

15.00 – 16.00 Uhr Herz-Jesu Anbetung

Samstag, 7.7.

18.00 Uhr Hl. Messe und Geburtstagsgottesdienst

Sonntag, 8.7. – 14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Hl. Messe

Sammlung: Bausteinaktion

VORSCHAU:

Jungscharlager von Mo. 23.7. bis Fr. 27.7.

Zeltlager von Mo 30.7. bis Fr. 3.8.

Anbetungstag 1. August

Kanzleistunden (außer in den Ferien)

Montag und Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr

und 13.00 – 17.00 Uhr

Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr

Sprechstunde des Pfarrers

Montag, 8.00 – 9.00 Uhr

MinistrantInnenstunde

Mittwoch, 16.00 – 17.00 Uhr

Wiederkehrende Termine

Montag, Donnerstag und Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (außer in den Ferien)

Vorschau

Weitere Pfarr-Informationen finden Sie auch unter:

www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3095/

Nächster Pfarrbrief: Ferienbeginn 6. Juli 2018

Taufe – neues Leben

Aileen Woschitz

Carlotta Maria Alessandra Scaccabarozzi

Nathan Diaz Hudelist

Tod – ewiges Leben

Margaretha Smesitz 19.3., 84 Jahre

Anton Huber 11.4., 84 Jahre

